

CALL FOR PARTICIPANTS

Deutsch-ukrainischer Multiplikator*innen-Austausch „Peace Education across borders through new tools“

*Wie beeinflusst Krieg die Menschen, die in den Konfliktgebieten leben?
Wie können Menschenrechtsverletzungen begreifbar gemacht werden?
Und wie lassen sich Menschenrechte vermitteln?*

Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in einem deutsch-ukrainischen Austauschprojekt widmen. Menschenrechte sind komplex und werden häufig als abstrakt wahrgenommen. Wenn Menschenrechte verletzt werden, wie aktuell gerade im Osten der Ukraine, nimmt das aber sehr konkrete Formen an. Die schwierige Lage vieler Menschen in Konfliktgebieten ist dennoch über die Region hinaus kaum bekannt oder bleibt unverstanden.

Während der Begegnungen in Berlin und Kiew überlegen wir deshalb gemeinsam, wie wir in der Bildungsarbeit besser über Konfliktfolgen informieren und in unserer Arbeit vermitteln können. Dazu bieten wir Multiplikator*innen der Bildungsarbeit an, sich im Bereich Friedenspädagogik und insbesondere in der Menschenrechtsbildung weiterzubilden und praktisch im deutsch-ukrainischen Austausch zu arbeiten.

Ausgangspunkt dafür ist eine Graphic Novel über den Konflikt im Donbas, die wir zusammen mit Menschenrechtsaktivist*innen aus der Ukraine im vergangenen Jahr erarbeitet haben. In dem Buch erzählen neun Menschen, wie der Konflikt sie eingenommen und ihr Leben verändert hat. Am Beispiel der Graphic Novel wollen wir gemeinsam konkrete Ansätze zur Menschenrechtsbildung für Jugendliche und Erwachsene entwickeln, uns gezielt mit Expert*innen austauschen und Probleme diskutieren.

Inhalte und Ziele der Begegnungen

Methoden-Workshops:

- Wir lernen Methoden der politischen Bildungsarbeit kennen und probieren diese aus. Ein besonderer Fokus liegt auf der Arbeit mit Graphic Novels und der Thematisierung von Konflikten und Gewalt sowie zur Sensibilisierung für Menschenrechte

Impulse durch Best Practice:

- Wir treffen Expert*innen der Menschenrechtsbildung und besuchen Bildungseinrichtungen und -initiativen

Projektwerkstatt:

- Wir arbeiten praktisch an Lehrmaterialien und didaktischen Empfehlungen

Deutsch-ukrainischer Austausch:

- Wir diskutieren über Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Themen wie Konflikt, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen

CALL FOR PARTICIPANTS

Das Projekt gliedert sich in zwei Begegnungen:

- Teil I findet vom 29.10.2018 bis 3.11.2018 in Berlin statt.
- Teil II findet vom 30.11.2018 bis 5.12.2018 in Kiew statt.

Wir suchen Teilnehmende, die

- Lust haben, sich aktiv in Austausch und Gruppenarbeit einzubringen
- sich im Bereich Menschenrechtsbildung weiterbilden und praktisch ausprobieren möchten
- gut Englisch sprechen, da dies die Seminarsprache sein wird
- zwischen 18 und 35 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Programm werden übernommen. Die Reisekosten werden bezuschusst. Darüber hinaus erheben wir für die Teilnehmenden aus Deutschland einen **Beitrag von 50 Euro pro Person**. Die Plätze sind auf jeweils fünf Teilnehmende aus der Ukraine und aus Deutschland begrenzt.

Bitte melde Dich über folgenden Link bis spätestens 10. September 2018 an:
<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSe-fvY7qJTHrq3X1B8rxQmA8jAhTnb7Oh8jKAZbQZjh8mUNsA/viewform>

Alle Fragen beantwortet die Projektkoordinatorin: Anne.Reis[at]lphr.org

Mehr über die beteiligten Organisationen:

Webseite: Libereco – Partnership for Human Rights: www.lphr.org

Webseite: Tolerspace: www.tolerspace.org.ua

Das Projekt ist im Rahmen der Weiterbildung „Ukraine Calling. Ukraine-Kompetenz im Dialog“ entstanden.



Es wird im Programm „MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) von folgenden Institutionen gefördert:

